



Die WTK-Elektronik Neustadt gehörte zu den fünf Finalisten des Großen Preis des Mittelstandes. Geschäftsführer Thomas Pohlmann (Mitte) nahm die Auszeichnung entgegen.

Foto: Löffert

Deutschland. Doch man will künftig weit über die Stadtgrenzen von Neustadt hinausblicken. Dafür musste das Unternehmen eben auch die Voraussetzungen schaffen. Deshalb wurde im Sommer letzten Jahres im Gewerbegebiet von Neustadt eine neue Produktionshalle nach einem Jahr Bauzeit eingeweiht. Mit der neuen Betriebsstätte wurde die Produktionsfläche in Neustadt etwa verdreifacht. Damit hat das Unternehmen einen Grundstock für die Entwicklung in den nächsten zehn, zwanzig Jahren gelegt.

In der neuen Halle wurden unter anderem hochmoderne Lagersysteme und eine technologiespezifische Fließfertigung eingerichtet. Damit zeichne sich die Firma als einzigartige Manufaktur für Elektronik aus, heißt es aus dem Unternehmen. Und aufgrund des flexiblen Neubaus könnten auch noch weitere Gebäude errichtet werden. Die Investitionen will das Unternehmen auf etwa 100 neue Arbeitsplätze in der Produktion auslegen und sie umfassen ein Volumen von vier Millionen Euro, die am Standort Neustadt getätigt werden. (SZ/aw)

den letzten Jahren immer mehr etablieren können. So stieg die Mitarbeiterzahl innerhalb von zwei Jahren von 60 auf 104. Binnen drei Jahren konnte zudem der Umsatz verdoppelt werden. Von der Idee bis zum

fertigen Produkt passiert alles unter einem Dach. Ziel ist es, unter anderem auch die Abteilung Forschung und Entwicklung auszubauen. Über zwei Drittel des Umsatzes erwirtschaftet das Unternehmen in